

Kreisarbeitsgemeinschaft
Freier Wohlfahrtsverbände
Stormarn

Kreisarbeitsgemeinschaft Freier Wohlfahrtsverbände Stormarn
Große Str. 28-30 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg
Michael Sarach
Manfred-Samusch-Str. 5
22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg		
DMEURO		
Eing. 15. März 2016		
B	FB	

c/o Arbeiterwohlfahrt
Große Str. 28-30
22926 Ahrensburg

Ruf 04102 / 2115 - 440
Fax 04102 / 2115 - 442

info@awo-stormarn.de
www.awo-stormarn.de

II : bitte Soz A informieren
- Wer wurde in den KiTa Stormarn
beschrieben
- Maßnahme / Hilfe aus Bildungsfond
/Sarad 16/03/16

Bildungsfond

Sehr geehrter Herr Sarach,

seit mehreren Jahren stellen wir¹ fest, dass Stellen in den von uns getragenen Kindertageseinrichtungen nicht zeitnah durch pädagogische Fachkräfte besetzt werden können.

Die nun bereits mehrjährige Belastung der pädagogischen Fachkräfte, da die Einrichtungen trotz der personellen Unterbesetzung fast uneingeschränkt geöffnet hatten, hat zwischenzeitlich ein Ausmaß angenommen, dass uns allen Anlass zu Sorge gibt und weiteres Handeln aller Verantwortlichen erfordert.

Wir schlagen Ihnen daher vor, gemeinsam mit den KiTa-Trägern, die Ausbildung pädagogischer Fachkräfte nachhaltig zu unterstützen und zu verstärken.

Die beruflichen Schulen in Bad Oldesloe und Ahrensburg, die KiTa-Träger und die Heimaufsicht des Kreises wissen, dass eine durchaus große Personengruppe eine hohe Bereitschaft und Motivation hat, dem Beruf der/des ErzieherIn zu ergreifen. Die jährlichen Wartelisten der Schulen - sowohl für die Erst- als auch für die Zweitausbildung -, die gewachsenen Anfragen - auch nach bezahlten - Praktikumsplätzen in den Kindertageseinrichtungen und die Anträge auf Anerkennung anderweitig erworbener Berufsabschlüsse bei der Heimaufsicht zeigen dies deutlich. Die Schaffung berufsschulischer Ausbildungsplätze in Stormarn hat hierfür eine erste Voraussetzung geschaffen, nun gilt es die Anzahl der Ausbildungsplätze zu erhöhen.

Vorsitz:

Anette Schmitt

Stellv. Vorsitz:

Ingo Loeding

Mitglieder:

Arbeiterwohlfahrt
Diakonisches Werk
Der Paritätische
Caritas
Deut. Rotes Kreuz

¹ Kreisarbeitsgemeinschaft Freier Wohlfahrtsverbände Stormarn und AK Bildungsinitiative (Heimaufsicht, Jobcenter, VKN, Lebenshilfe, Johanniter, DRK, AWO)

Und es gilt, ein weiteres Ausbildungshemmnis zu beseitigen, die fehlende Vergütung in der 3jährigen Ausbildungszeit, die insbesondere Quereinsteiger trifft. Wir erleben, dass eine Reihe interessierter und persönlich geeigneter Personen von ihrem Ausbildungswunsch Abstand nehmen, sobald sie ihre wirtschaftliche Situation erfassen.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen einen Bildungsfond für Stormarn ins Leben zu rufen.

Der Bildungsfond soll es den Einrichtungen ermöglichen, den praktischen Teil der Erzieherausbildung und deren Anleitung zu vergüten.

Die erforderlichen Mittel werden bisher nicht im Rahmen der KiTa-Finanzierung getragen, da das Fachkräftegebot in der Regel die Mindest- als auch die Höchstgrenze der bewilligten und getragenen Personalkosten darstellt.

Der Bildungsfond kann sich speisen durch:

- 1) „Restmittel“ der Kommunen, aufgrund nicht besetzter Mindestpersonalstunden und daher nicht bei Städten abgerechneter Personalkosten; ✓
- 2) „Restmittel“ des Landes durch nichtabgerufene unterschiedliche Förderungen für Qualitätsförderung, Fachberatung, Familienzentren, etc.
- 3) erzielte Überschüsse der Gemeinden durch jahrelange Überbelegung der Gruppen – ohne Personalanpassung und ohne Berücksichtigung des höheren Teilers bei der Berechnung der Elternbeiträge ✓
- 4) Eigenmittel der Träger ✓

Weiterhin wollen wir darauf hinwirken, dass diese Ausbildung zukünftig – ähnlich der Ausbildung von Pflegefachkräften – vergütet wird und die entstehenden Kosten, wie in anderen Ausbildungsberufen auch, durch Entgelte finanziert werden.

Bis zur Umsetzung einer solchen – landesweiten - Regelung werden wir darauf hinwirken, dass der Kreis Stormarn seine Förderungsrichtlinie hinsichtlich einer Verpflichtung der Kindertageseinrichtungen zur Ausbildung/Praxisanleitung bei Zahlung einer Ausbildungspauschale durch den Kreis erweitert.

Kommunen, die selbst Träger von Kindertageseinrichtungen sind, werden die beschriebenen Gründe, Ziele und Bedingungen nachvollziehen können.

Mit diesem Schreiben wenden wir uns aber auch gerade an Kommunen, die ausschließlich mit anerkannten Trägern der Jugendhilfe zusammenarbeiten. Auch diese Kommunen sind - gemeinsam mit dem Kreis - letztverantwortlich für eine ausreichende und qualifizierte Kindertagesbetreuung.

Für Ihre Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Kreisarbeitsgemeinschaft Freier
Wohlfahrtsverbände Stormarn

Anette Schmitt
Vorsitzende